



An alle politisch interessierten Menschen

Coburg, den 22. Februar 2006

Einladung zur Gründung der Gesamtbürgerinitiative „Mobilfunk in Coburg“

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

In unseren Städten und Gemeinden ist das Thema „Mobilfunk“ aktueller denn je. Neue technische Möglichkeiten scheinen einen Ausbau des Mobilfunknetzes unvermeidlich zu machen. Auch die Politik erklärt die flächendeckende Versorgung durch Mobilfunk zu einer Priorität. Größtenteils unberücksichtigt bleiben dabei Bedenken von Medizinern, Ängste der Bevölkerung und die politischen Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunen. Sowohl Kommunalpolitiker, wie auch die Verwaltung sehen jedoch weniger Einflussmöglichkeiten als tatsächlich vorhanden sind. Mit Totschlagargumenten, wie „Grenzwerte sind Bundespolitik“ und „Mobilfunkmaste im Außenbereich sind prinzipiell privilegiert“, wird jede Diskussion schnell im Keim erstickt.

Um eines gleich klarzustellen, es geht hier nicht darum den Mobilfunk wieder abzuschaffen, oder alle Handys auf den Müll zu werfen. Wir wollen die Vorteile der modernen Telekommunikation nur ohne deren Nachteile. Mobilfunk ist ohne Probleme mit wesentlich geringerer Leistung, und somit Strahlung, machbar. Zum Einen durch technische Modifikationen, zum Anderen aber auch über eine gezielte Aufstellung von Sendemasten, deren Grundsatz die flächendeckende Versorgung bei maximaler Gesundheitsvorsorge ist.

Eine Aufklärung über gesundheitliche Gefahren und politische Handlungsmöglichkeiten ist deshalb dringend erforderlich. Einzelne Privatpersonen und Initiativen haben bereits Vorarbeit geleistet, nun wird es Zeit für ein gezieltes Vorgehen.

Deshalb laden wir Sie herzlich zur Gründung einer Gesamtbürgerinitiative für Coburg Stadt und Land ein, und zwar am Donnerstag, 16. März 2006 um 19 Uhr im Münchner Hofbräu (kl. Johannissgasse, Coburg, großer Saal)

Diese BI soll informieren, Aktionen koordinieren und eine gemeinsame Plattform für alle Menschen sein, die sich mit dem Thema „Mobilfunk“ auseinandersetzen, und sie soll Politiker im Kampf für einen gesundheitsverträglichen Mobilfunk unterstützen.

Viele Politiker sind mit der Entmündigung durch übergeordnete Stellen sehr unzufrieden, sehen aber keine Handlungsmöglichkeiten, da sie niemand darüber informiert. Andere versuchen zwar zu handeln, scheitern aber an juristischen Fallstricken. Hier kann die BI unterstützen, den Rücken stärken, Gemeinsamkeit demonstrieren und Mut machen.

Wir müssen an vielen Stellen ansetzen bis wir am Ziel sind, bei verbindlichen Vorgaben durch den Bundesgesetzgeber. Bis dorthin ist es ein weiter Weg und in der Zwischenzeit ist unsere Kreativität gefragt. Ohne unsere Kommunalpolitiker geht aber gar nichts. Bei vielen werden wir offene Türen einrennen, aber einige müssen wir noch überzeugen.

Mit dieser Veranstaltung soll auch ein Bürgerantrag auf den Weg gebracht werden. Ein Bürgerantrag hat noch nicht den Stellenwert eines Bürgerbegehrens, aber deshalb müssen auch nur 1% der Wahlberechtigten diesen unterstützen. Über einen gleichlautenden Antrag wird der Stadtrat in seiner Märzsession beschließen. Was gäbe es für eine bessere Unterstützung für die antragstellenden Stadträte als einen gleichlautenden Bürgerantrag mit 1000 Unterschriften?

Noch besser wäre es natürlich, wenn alle Landkreisgemeinden das selbe tun würden. Gehen Sie auf Ihre Mandatsträger zu und sammeln Sie in Ihrer Gemeinde Unterschriften und niemand kann unser Anliegen mehr ignorieren.

Gemeinsam können wir es schaffen, gemeinsam in der Gesamtbürgerinitiative „Mobilfunk in Coburg“.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Mobilfunkanlagen Marschberg

Ansprechpartner:

Dr. Gerd Kleilein, Am Wegfeld 19, 96450 Coburg